



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

403 (2.9.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356121](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356121)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verleger: Durch Träger bei dem monatlich RM. 1.—, in anderen Verhältnissen abgeholt RM. 2.00, durch die Post RM. 2.—, einschließlich Zustellgebühr. — Redaktion: Waldstraße 9, Hauptstadtstr. 4, Schwabingerstraße 10/11, Vertriebsstelle 15, in der Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 68, W. Krauser Straße 2, in der Friedrichstraße 1. — Erscheinungswelle wöchentlich 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-2. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. — Polische-Konto: Karlstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Neomagell Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. —40 Ne 10 mm breite Zeilenlänge; im Restamt RM. 1.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabott nach Tarif. — Für den Erwerb von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Tagen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. — Geschäftsamt Mannheim

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 2. September 1931

142. Jahrgang — Nr. 403

# Neue Taktik im Kampf um die Zollunion

Vertagung des Völkerbundesrats bis nächsten Freitag, um den Daager Spruch abzuwarten

## Pariser Ministerbesuch in Berlin am 26. und 27. September

Drahtung unseres eigenen Vertreters — Genf, 2. Sept.

Wirtschaftsminister Dr. Curtius hatte gestern eine einstündige Unterredung mit dem neu ernannten französischen Botschafter in Berlin, Francis Poncelet. Es handelte sich um die vorläufige Festlegung der anlässlich des französischen Ministerbesuchs in Berlin zu erfordern den Konferenzen. In der Hauptsache wird man sich mit deutsch-französischen Wirtschaftsverträgen und deren Auswirkungen auf Deutschland befassen. Es werden aber auch im Laufe der Berliner Besprechungen politische Fragen von weittragender Bedeutung erörtert werden. Da angenommen ist, daß die Vollversammlung des Völkerbundes in der letzten Septemberwoche ihren Abschluß finden wird, so läßt sich nunmehr mit der

## Samenreise der französischen Minister Poncelet und Briand in Berlin für den 26. bis 27. September rechnen. Wahrscheinlich wird Finanzminister Briand an der Reise nach Berlin nicht teilnehmen.

Wirtschaftsminister Dr. Curtius wird am 7. September hier anreisen, für einige Tage in Genf aufhalten und dann wieder nach Paris zurückkehren, um dort im Ministerium über die inzwischen hier wieder diskutierten deutsch-französischen Vorberedungen Bericht zu erstatten. Briand wird gemeinschaftlich mit Poncelet nach Berlin reisen. Dem französischen Ministerbesuch wurde von Dr. Curtius der Name eines deutsch-französischen Chefs de mission angeschlossen. Im weiteren Verlauf seiner gestrigen Konferenz mit Francis Poncelet wurde auch über

## Die Regelung der Zollunionfrage

erwähnt. Da der Daager Spruch erst am nächsten Samstag hier vorliegen wird, kann die Ratifizierung in der die Verträge Deutschlands und Österreichs in Sachen der Zollunion abgehandelt werden, nicht vor Samstag nachmittag stattfinden. Dr. Curtius betonte, daß es sich auf seinen Fall um Verzögerungen in dem von dem französischen Botschafter Briand behandelten Punkte handelt. Er erklärte, daß die Gründe für die Verzögerung des Zollunionvertrages liegen und vor allem darauf hinweisen, daß es in dem Märzprotokoll ein Bedürfnis in finanzieller Hinsicht gegeben habe, dem ein neuer Entwurf europäischer Zusammenarbeit folgte.

Dieser neue Weg eröffnet nun Perspektiven, die es ermöglichen, von dem Zollunionvertrage Abstand zu nehmen und einen neuen großen Rahmen für wirtschaftliche Annäherung und Zusammenarbeit in Europa zu schaffen.

Die Debatte ist, so erklärte Curtius, die Lage besonders schwierig, da es sich um einen dringenden französischen Vorstoß handelt. Es kann aber keine Rede davon sein, so daß Dr. Curtius seine Ausführungen, daß mit und in diesem französischen Augenblick ein weiteres Gefährden trennen. Im Gegenteil, es werden gemeinsam mit Frankreichs Hauptbedenken die entsprechenden Erklärungen zum Zollunionvertrage und am Samstag nachmittag vor den Rat abgegeben.

Da die in vollem Umfang befindlichen deutsch-französischen Verhandlungen über die Regelung der Zollunionfrage demnächst abzuwickeln, der Zollunionvertrage demnächst bis zum nächsten Freitag.

Die Franzosen drängen jetzt den Botschafter Dr. Curtius in einer in ihrem Sinne gehaltenen Verhandlung, die nach der Einigung des Daager Spruchs erfolgen soll. Von der Abgabe dieser Erklärungen machen die Franzosen später Kreditverhandlungen abhängig. Die Freilassung liegt nun offen zutage und wird wahrscheinlich eine Bestätigung erfahren. Die französische Propaganda propagiert bereits den großen internationalen Sieg über Deutschland. Am Freitag wird in der Ratifizierung der Bericht des französischen Generaldirektors Krusenall über die wirtschaftliche und finanzielle Lage Deutschlands erörtert werden. Dieser Bericht betont die Notwendigkeit einer Kredithilfe für Deutschland.

Botschafter Dr. Curtius hatte mit Außenminister Briand in den Abendstunden eine Unterredung, in der die Zollunionfrage und ihre Behandlung vor dem Rat zur Sprache kamen. Einigen den übertriebenen Forderungen Krusenalls kann man entnehmen, daß die Ratsitzung nicht möglich ist.

## Reichsbankdiskont 8% Lombardfuß 10%

Telegraphische Meldung Berlin, 1. Sept.

Die Reichsbank hat mit Wirkung ab Mittwoch, den 2. September, den Diskontfuß von 10 auf 8 v. H. und den Lombardfuß von 12 auf 10 v. H. herabgesetzt.

## Begründung der Diskontermäßigung

Berlin, 1. Sept.

In der heutigen Sitzung des Reichsbankdirektoriums hat der Reichsbankpräsident Dr. Kaizer, die vom Bankdirektorium mit Wirkung vom 2. September d. J. beschlossene Herabsetzung des Reichsbankdiskonts von 10 auf 8 v. H. und des Lombardfußes von 12 auf 10 v. H. wie folgt:

Die reichsbankliche Durchführung des Anfang August d. J. wieder aufgenommenen vollen Zahlungsverkehrs hat es der Reichsbank ermöglicht, ihren Diskontfuß vom 12. August d. J. ab von 10 auf 8 v. H. und den Lombardfuß in zwei Stufen von 12 v. H. bis auf 10 v. H. zu erniedern. Eine weitere Senkung des Diskontfußes war schon damals in Aussicht genommen für den Fall einer befriedigenden Weiterentwicklung der allgemeinen Lage.

Inzwischen ist eine gewisse Klärung eingetreten, wobei auf die in Wolfenbüttel vorgenommenen Verhandlungen über die weitere Befestigung der in Deutschland noch vorhandenen Kreditverhältnisse, deren fernlicher Abschluß festlich noch aussteht, hingewiesen sei.

## Der Status der Reichsbank hat sich im Laufe des Monats August im Sinne sichereschwerer Entlastung entwickelt.

Die Anlagen der Reichsbank, die am 7. August noch 800 Millionen RM. betragen hatten, erlitten bis zum 22. August eine Verringerung um 600 Millionen Mark. Die rückläufige Bewegung setzte sich auch in der letzten Augustwoche zunächst noch fort, erst vom 28. August ab zeigte sich infolge des einsetzenden Mittelsbedarfes wieder eine Zunahme. Eine etwa gleichzeitige Bewegung hätte der Reichsbank aus dem Ausland zufließen, der seinen niedrigsten Stand am 20. August mit etwa 1000 Millionen erreichte. Die täglich fallenden Verlusthöhen erlitten bis zum 28. August eine Zunahme auf rund 600 Millionen; erst vom 28. August ab überwiegen die Abgänge. Schon heute ist erkennbar, daß die Liquidationslage der Bank, deren genaue Befreiung im Augenblick

## Politischer Waffenstillstand Frankreich-Deutschland?

Drahtung auf eigenen Vertreters — Genf, 2. Sept.

Die ich von maßgebender französischer Seite erhalte, betrautet der neue französische Botschafter, Francis Poncelet, als Hauptziel seiner Berliner Mission die Festlegung der Richtlinien für einen so genannten politischen Waffenstillstand, dessen Dauer auf fünf Jahre angelegt werden soll. Francis Poncelet hält die Verhandlungen über folgende deutsch-französische Fragen für notwendig:

1. Politische und wirtschaftliche Verständigung über mittel- und osteuropäische Probleme.
2. Ausgestaltung des deutsch-französischen Handelsvertrags im Rahmen der Kartellierung und Industriekartelle.
3. Ein gentlemen agreement über vertrauensvolle Zusammenarbeit auf politischem Gebiet, sei es zwischen den Regierungen, sei es im Völkerbund.
4. Eine Verständigung in der Abhängigkeitsfrage (Frankreich würde Änderungen des Konventionsentwerfes, den Deutschland in seiner jetzigen Gestalt abgelehnt hat, annehmen).
5. Prüfung außerparlamentarischer Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland.

## Pariser Stimmungsmache

Drahtung unseres Pariser Vertreters — Paris, 2. Sept.

Die französischen Morgenblätter veröffentlichen ein Hohekommissar aus Berlin, wonach die Franzosen und Steuereinkünfte auf den Zollunionvertrage verzichtet haben. Der dem französischen Finanzministerium nahegehende „Excelsior“ erinnert bei dieser Gelegenheit daran, daß Außenminister Curtius während der letzten Ratifizierung auf eine voll. deutsch-französische Zollunion empfahl. Es sei durchaus möglich, so schreibt das Blatt, daß Dr. Curtius sich in Genf von neuem mit Francis Poncelet über diese Ideen unterhalten werde. Jedenfalls müsse Frankreich das klare Bewußtsein der deutschen Regierung schärfen, die prinzipielle Eintritte ausfinden zu müssen, die die deutsch-französische Zollunion in der Welt zurückzuführen drohe.

## Zur Kritik am Völkerbund

Drahtbericht unseres Berliner Vertreters — Berlin, 2. Sept.

Der „Vorwärts“ tritt heute als Anwalt für den Völkerbund auf. Gegen die Teilhaftigkeit des Genfer Staatsvertrages ist in der letzten Zeit in steigendem Maße und insbesondere nur von der Reichspresse, aber auch berechtigte Kritik geübt worden. Man hat in so ziemlich allen entscheidenden Fragen ein Verlangen dieses Vertrags feststellen müssen. Der Völkerbundskongress, die nachgerade mannigfaltigen Formen anzunehmen droht, ist solche Kritik, die sich selbst in dieser Hinsicht völkerbundfeindlichen Kreisen bis zu der Forderung nach dem Austritt Deutschlands verdrängt hat, natürlich nicht unbekannt. Besonders ist das Selbst von Genover, also das der persönlichen Ausdrücke der leitenden Staatsmänner, sich einigbürgern verpflichtet.

## Mißt man sich in Genf in seinen „Belangen“ gefehlt.

Der „Vorwärts“ wird der in Deutschland herrschenden Meinung gegenüber dem Völkerbund, die auf schärfste Enttäuschungen zurückzuführen ist, nicht gerecht und unterschätzt ihre Bedeutung, wenn er so einfach als Theaterdonner abtun zu können glaubt. Das sozialdemokratische Hauptorgan macht dem Auswärtigen Amt den Vorwurf, daß es dieser Stimmung nachgebe, als es zum mindesten den Eindruck einer „annehmlichen“ Mehrheit Deutschlands vom Völkerbund erweckt und erklärt, die Sozialdemokratie lehne nur über Welt die Verantwortung für eine solche Außenpolitik ab. Auch der Ratgeber wird getadelt, weil er in einem Vertreter der „Tollkühnheit“ geäußert hat, er halte nicht viel von großen internationalen Zusammenkünften, insbesondere aber von Besprechungen zwischen Staatsmännern im engen Kreise. „Nicht der Völkerbund“, so behauptet der „Vorwärts“ am Schluß, hat verfaßt, sondern die Regierungen einschließlich der deutschen, die es nicht wagt, einen deutlichen Trennungspunkt nach rechts zu ziehen und immer wieder der nationalen Ideologie Konzessionen macht.

Diese Argumentation bleibt an der Oberfläche und macht auch die sehr ernsten Probleme, die der Völkerbund in seiner jetzigen Form noch die volle Gefahrenbereitschaft habe, zu einer innerpolitischen Streitfrage. Gerade das muß vermieden werden. Kein Umstürzler wird wünschen, daß das Kind mit dem Bade ausgeschüttet wird, aber die Erwägung, ob die deutsche Einstellung zum Völkerbund nicht vielleicht einer Revision bedarf, kann nicht ohne weiteres von der Hand gewiesen werden.

## Dringende Forderung amerikanischer Bankkreise

Drahtung unseres Pariser Vertreters — Paris, 2. Sept.

Großes Aufsehen in französischen Finanz- und Wirtschaftskreisen erregt der letzte Monatsbericht der National City Bank of New York. Das bekannte Finanzinstitut tritt für eine möglichst schnelle Regelung der Reparationsfrage auf wirtschaftlicher Basis ein. Allerdings halten die amerikanischen Bankkreise an der Ansicht der gegenwärtigen Periode der Depression und Verwirrung den Augenblick für wenig günstig, noch einmal die deutsche Zahlungslosigkeit festzustellen, wie diese sich unter normalen Umständen gestalten würde. Die Welt brauche die dringende Befestigung, so erklärt die National City Bank, daß die den Schuldnern durch den Hooverplan gewährte Mißtraue zu einer neuen Prüfung der Schulden oder zu einer Wiederherstellung der wirtschaftlichen Bedingungen benutzt wird, die die Schuldverhältnisse tragbar machen. Falls bis zum 1. Juli 1932 nichts geschehen würde, würde sich die Welt in einer viel schlimmeren Lage befinden als bei Beginn des ersten Monats. Die wirtschaftliche Erleichterung der Reparationsfrage ist in den Augen der amerikanischen Finanzmänner ein unzweifelhaftes Erfordernis für die deutsche Wiederaufbauung. Man dürfe keine Zeit damit verlieren.

## Austritt Französis aus der NSDAP

Drahtung unseres Pariser Vertreters — Braunschweig, 1. Sept.

Minister Dr. Brüning hat seinen Austritt aus der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei erklärt. Er erklärte, daß sich nicht den vom Reich bekannt gegebenen Standpunkt der Vertretung zur Reichstagswahl in Braunschweig nicht zu eigen zu machen und die Erhebung des Reichspräsidenten zum Führer der nationalsozialistischen Parteiführung nicht billigen zu können.

# Die Sozialdemokraten beim Kanzler

## Ausprache über die Bekämpfung der Wirtschaftskrise

Drabbericht: unseres Berliner Büros  
Berlin, 2. Sept.

Im Rahmen der Parteiführerempfehlung hatte gestern nachmittags der Kanzler eine längere Aussprache mit den Vertretern der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gehabt. Den Ausgangspunkt bildete die sozialdemokratische Forderung nach einer Abänderung der Notverordnung vom 6. Juni. Inzwischen ist man hier aber auch in sozialdemokratischen Kreisen wohl klar darüber geworden, daß diese Forderungen bereits überlebt sind. Die wirtschaftliche Krise hat sich seit dem Erlass der Notverordnung erheblich vertieft, und die wirtschaftspolitischen Maßnahmen, mit denen der engerer Ausschuß des Kabinetts sich zur Zeit beschäftigt, werden allen Bevölkerungskreisen und daher auch der Arbeiterschaft neue Äußerungen auferlegen. Die Sozialdemokraten haben nun geltend zu machen versucht, daß für die von ihnen vertretenen Schichten die Grenze des Ertrags erreicht sei. Derselben Klagen sind in diesen Tagen indes auch aus anderen Lagern dem Kanzler vorgetragen worden. Dr. Brüning hat den Sozialdemokraten entgegengehalten, daß er auch anderen Interessengruppen und Parteigrößen hat auszusprechen müssen:

„Ich nämlich für den kommenden Winter, in dem die Not auf das Neueste steigen werde, Vorkehrungen zu treffen seien, die neue Opfer gleichmäßig verteilt werden.“

Mit anderen Worten: daß die Stunde, da weitere Verschärfungen, weitere Einschränkungen auch auf sozialpolitischen Gebiet eintreten müssen, nicht entfernt ist, über Maßnahmen zu reden.

Es läßt sich denken, daß die sozialdemokratischen Führer besonders auch auf den erhärteten Widerstand hingewiesen haben, dem Fegerwalds Ausführungen auf dem Frankfurter Gewerkschaftstagen gegenüberstanden haben. Das Fegerwald dort über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und andere Punkte der Notverordnung entwickelt hat, sind freilich, wie ausdrücklich festzustellen ist, vorerst nur Projekte, die im Sonderauschuß des Kabinetts erwoogen werden, richtungweisende Gedanken formieren, die erst nach ihrer feineren Form erhalten sollen und von denen man im Augenblick noch nicht weiß, ob und wie im einzelnen sie sich werden durchführen lassen. Das wird sich erst aus den Beratungen der nächsten Tage ergeben.

Die Sozialdemokraten haben, wie ander, Vertreter der Parteien und Organisationen aus, ihre Forderungen und Wünsche angemeldet. Inwiefern sie berücksichtigt werden, das zu entscheiden bleibt dem Kabinettsrat überlassen. Eine eingehende Stellungnahme der Parteien ist natürlich erst zu erwarten, wenn das Programm fertig vorliegt. Dann erst wird es auch an der Zeit sein, über die weiteren politischen Konsequenzen zu verhandeln.

Das Preußenkabinett hat gestern nachmittags, wie angekündigt, die Beratungen über sein Sparprogramm aufgenommen, nachdem am Vormittag die Verhandlungen zwischen dem Finanzminister Brüning und den zuständigen Referenten verschiedener Ministerien, insbesondere des Kultusministeriums, abgehandelt worden.

# Vorzeltige Reichstagsberatung?

Drabbericht: unseres Berliner Büros  
Berlin, 2. Sept.

Die Sozialdemokraten drängen wieder einmal die alte Forderung mit der vorzeitigen Reichstagsberatung, um den Fortschritten, die von ihren Vertretern gestern in der Reichstagsberatung erhoben wurden, Nachdruck zu verleihen.

# Milcherei Musik

Son Lohar Wie

Das war die letzte Musik die wir aus dem Sommer herunterbringen. Es war in Schloß Leopoldsdorf von der Reichsstadt, Erlaunte Veranlassung in der großen Eingangshalle des wunderschönen barocken Schlosses, nur oben rings herum etwas elektrisches Dedekind, lang Reihen, Bergen in allen Klängen, Stimmung der Herzen, läßt sich Unterhaltungen, ermunternde Worte, Wünsche und Absichten im neuesten Schnitt, der beinahe wieder an alte Modetage erinnert.

Es sollte das Gartentheater eröffnet werden. Mit Frau Hymowitz in allererster Besetzung. Aber der Herr der sämtlichen Rechenheute ist nun einmal Solitär nicht anders gefasst, ohne daß daran die allerhöchste Kultur, die allerhöchste Gemes der Musik dieser Stadt verlor. Die vielen, Naturbelebter und freie Schöpfung haben es dort schon verstanden, dem Reizgehalt zu trohen Wandern willig. Diesmal sollte es nicht sein. Keine und alle verboten die Aufführung des ganzen Kindes im Frieden.

Aber man sollte doch wenigstens die Anlage sehen. Man wurde durch den Park geführt unter hohen Acazienbäumen im Hindernis zwischen Gärten und Tempeln. Vielleicht eine Viertel Stunde lang die man den Platz behielten an den künstlerischen Wertesenden erreicht. Schon das war phantastisch. Man sollte sich und manierte der Dinge, die da von oben und unten kommen würden. Ein unglücklicher Charakter hätte alle Modetage, ein Erbeiter spielte alle Töne aus dem 17. Jahrhundert, ein paar Tanzgruppen erwiderten auf der Bühne, und bewegten sich in allen Richtungen. Nicht als Mann, nicht als Frau, nicht als Kind, nicht als Tier, nicht als Pflanze, nicht als Stein, nicht als Wasser, nicht als Luft, nicht als Schwingung wieder herbeigeführt, der Schluß empfand sich, die Tropfen nahmen an Stärke zu. Schade!

Es ist eine hübsche Anlage. Die Reichardt selbst allein mit seinen Wärtner und Zimmermann gehalten hat, ganz besonders und jetzt, durchgehende Dolmetscher für Schillingpflanzen und die Natur selbst als Prophet im Wintergrund. Man sieht die Mittel leicht zusammen, kommt sich durch den Park wieder ins Schloß zurück und ge-

nieht einen wählbaren Gesellschaftabend, der ein bisschen die Sorgen der Zeit vergesse läßt und der in seiner wundbaren Schönheit noch lange in uns nachklingt.

Man geht nach Berlin zurück und was findet man? Die Operette ist in voller Blüte, noch in der Anknüpfung, die sich den ganzen Winter hindurchhalten wird. Die Notter haben es nicht erwarten können und man muß sagen, sie haben große und schöne Erfolge davon hinter sich. In der Hauptstadt, das Metropol ist die neue Operette von Abraham eingespielt. „Die Blume von Hawaii“, die schon in Leipzig ausgetrieben wurde und von dort der Öffentlichkeit bekannt gegeben worden ist. Die halb exotische, halb elegante Stück findet eine sehr gelungene Fassung in den drei Akten: Die pikante, plattente, rosiges und graziöse Ungarin Rosi Barzsony, der ihre kleine Ziegler, und überall gerührt und geliebt Harald Paulsen, Sänger, Sprecher, dessen Duet mit der Ungarin das nötige klimatische Decore erreicht. Dazu kam Klier als der Höhe der Situation, dann Jernac als hümmliche Manarolle und noch viele andere gut, tüchtig, nett, glänzend einstudiert mit dieser Musik, die wieder über den Durchschnitt der modernen Operette hinausragt in ihrer gelungenen Mischung aus feingliedriger europäischer Melodie und wilder einseitiger Rhythmus.

Gleichzeitig triumphiert im Admiralspalast Gitta Ripar als Duzary in der hübschen Operette, die Madeline für sie und die Notter bearbeitet hat. Es bleibt ihre beste demographische gelanglich ergebende Rolle durch alle diese Willens hindurch, den Paphos, die Kuppeln, den Adonis, das ohne das furchtbare tragische Ende, das die Geschichte dieser Frau einst bestimmt hatte. Ein hübscher Tragic, ein hübscher Oper vertritt in das Publikum heute große gut, es ist sehr zufrieden, es beklagt die fehlende Musik, bei der das Wort und das Reue gar nicht mehr recht voneinander zu unterscheiden ist.

Auch in der Romischen Oper gibt es eine neue Operette „Thron zu vergessen“, der Direktor sehr bekannt, August Kellner, die Komponistin Vera Widmann, weniger bekannt und auch weniger wichtig, die Geschichte von einem Adonisreich und einem Petrolium und allerlei Liebe und

neuen neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Der neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

# Kahl an Dingelden

Telegraphische Meldung  
— Berlin, 1. Sept.

Der Senator der Deutschen Volkspartei, Geheimrat Dr. Kahl, hat an den Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Dingeldey, ein Schreiben gerichtet, in dem er noch einmal auf seine Stellungnahme zum Volksentscheid und die daran geknüpften Forderungen zurückkommt. Er bezeichnet es als ein Verbrechen, und Verzeihungsbedürftig, ausdrücklich eine solche Erklärung und Versicherung abzugeben. Sein Telegramm sei ein allgemeiner auszusprechender Wermittlungsversuch geblieben. Er war nicht gelungen, so angestrichelt der gegenwärtigen politischen Lage an diesem Volksentscheid zu beteiligen. Dem Parteiführer gegenüber komme es ihm einzig und allein auf die feierliche Feststellung an, daß in den ersten verantwortungsvollen Erwägungen, die seinen Entschluß öffentlicher Stellungnahme voraussetzten, der Gedanke einer persönlichen Spitze gegen ihn und seine Parteiführung oder der Partei, überhaupt in die Einheit der Partei einzugreifen, niemals auch nur die geringste Stelle gefunden habe. Er verzichte darauf, zur grundsätzlichen Frage der Trennung von Parteiführerschaft und politischer Gemeinlichkeit sich zu äußern. Er verweigere sich nur gegen den offenen oder verdeckten Versuch eines „Drohgebots“.

# Graf Zeppelin in Pernambuco

Telegraphische Meldung  
Hamburg, 1. Sept.

Die die Hamburg-Amerika-Linie mittel, ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ um 21.10 Uhr MES in Recife (Pernambuco) gelandet.

Affiliated Press meldet aus Pernambuco: „Graf Zeppelin“ überflog die Stadt unter dem Pfeifenschein der Schiffe und Fabriken. Große Menschenmengen in den Straßen und auf den Dächern jubelten dem Luftschiff zu, das erstrahlend und niedrig fliegend über dem Meeresspiegel entfernener Dingleide weiterflog.

# Letzte Meldungen

## Selbstmordversuch am Palais des Reichspräsidenten

— Berlin, 2. Sept. Der Währiger Kandidat Helmut W. aus der Veteranenstraße im Norden Berlins versuchte gestern Abend um 11 Uhr im Palais des Reichspräsidenten, Wilhelmstraße 74, zu erschlagen. Er wurde von Volkspolizisten in Schußhaft genommen, Arbeitslosigkeit und Not haben ihn zu der Tat veranlaßt haben.

## Mraubüberfall auf einen Postkellner

— Kassel (Medienbau-Sonderdruck), 1. Sept. Der Postkellnerhändler Jander wurde heute auf dem Dienstreife im Walde bei Neuhof von zwei Männern überfallen, vom Kade gerissen und unter Schuß mit Revolvern des Berges bedrängt. Der Räuber fielen rund 1000 Mark in die Hände, mit denen sie verbracht entflohen. Die Vernehmung der Ermittlungen aufgenommen. Der Raubüberfall war planmäßig vorbereitet. Es erweist sich, daß die Fernpredigt nach dem Vorhieb abgelehnt worden ist.

## Flucht aus Gagnen

— Paris, 2. Sept. Die die Blätter berichten, daß aus der französischen Strafkolonie Guayana 12 in lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilte Straftäter geflüchtet. Sechs kamen bei dem Fluchtversuch auf offener See um, den anderen acht gelang es, nach Venezuela zu entkommen.

## Streikunruhen in Saragossa

— Paris, 2. Sept. Die das „Journal“ aus Madrid meldet, daß die Polizei eilends in Saragossa mehrfach von der Waffe Gebrauch machen mußten. Drei Streikführer und ein Unterführer der Polizei wurden schwer verletzt. Die Polizei hat seitdem die Gefängnisse mit verschiedenen Generalkriegsangehörigen besetzt. Man vermutet damit, daß der Belagerungsstand über die Provinz Saragossa verhängt wird.

## Zahlreiche Todesopfer des Erdbebens in Beludschien

— Sina, 1. Sept. Nach einzelnen Berichten aus dem nördlichen Beludschien hat das Erdbeben der letzten Woche zahlreiche Todesopfer gefordert und großen Schaden angerichtet. In den beiden Provinzen Sina und Choran (Beludschien) hat es 60 500 Tote gegeben.

## von Gronau in Chicago gelandet

— Chicago, 2. Sept. Der deutsche Botschafter von Gronau ist gestern um 6.10 Uhr abends (Sonnenzeit) hier eingetroffen und auf dem Michigan-See gelandet.

## Hin Frischer im Ottawa-Fluß ertrunken

— Ottawa (Kanada), 2. Sept. Auf dem Ottawa-Fluß fristete ein Motorboot, fünf junge Frischer ertranken, ein weiterer wurde von einem Arbeiter gerettet.

## Der Kampf um die Arbeitslosigkeit in Mexiko

— Washington, 1. Sept. Owen D. Young, Vorsitzender des Ausschusses des Kongresses, hat die Übertragung der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit betraut ist.

# Neuer Kurs in Englands Außenpolitik

## „Abbau aller nicht unbedingt notwendigen Verpflichtungen“

Drabbericht: unseres Londoner Büros  
London, 2. Sept.

In Genf bemerkt man bereits die Wendung, die mit dem Regierungswechsel in der englischen Außenpolitik eingetreten ist. Die neue Regierung hat alle Hände voll mit inneren Finanzproblemen zu tun und wünscht so wenig wie möglich ein auswärtiges Verwicklung in die Welt. Die neue Parole der Londoner Außenpolitik könnte man in die Formel „Abbau aller nicht unbedingt notwendigen Verpflichtungen“ zusammenfassen. Obgleich dies natürlich nicht bedeutet, daß irgend ein Wechsel in den Grundgedanken der Außenpolitik vorliegt. Man weiß aber, daß die erteilte Aktivität, die England in den letzten zwei Jahren nach außen hin entfaltet hat, das persönliche Verdienst der Arbeiterminister gewesen ist und daß die Diplomatie unter der Leitung des überaus vorsichtigen Lord Reading sehr bald wieder in ihr altes langsame Tempo zurückfallen muß. Ein interessanter Artikel über die neuen Grundzüge der englischen Außenpolitik findet sich heute im „Daily Telegraph“. Es heißt darin, die neue Regierung werde den englischen Außenpolitik vorläufig ein Ende machen. Die laufenden Geschäfte würden natürlich weiter erledigt werden, aber

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

den neuen Verhandlungen oder von Verpflichtungen außerordentliches Art könne nicht die Rede sein. Im laufenden Jahr könne man an keine weitere internationale Konferenz denken, nicht einmal an die Abänderung der von der Londoner Konferenz über die Arbeitsprobleme Deutschlands, noch weniger erst an die Teilnahme an einer gemeinsamen Konferenz über Reparationen und Kriegsschulden.

Die neue Außenminister Lord Reading teilt nicht die Meinung seines Vorgängers Henderson für schnelles Eingreifen in außenpolitische Angelegenheiten. Er wird im nächsten auch mit finanziellen und anderen Problemen überaus stark beschäftigt sein. Der Abbau der außenpolitischen Aktivität bezog sich namentlich auch auf die Anforderungen, die in Genf über die Reparationen herabgesetzt. Es ist nicht mehr

schlecht, daß sich England zur Zeit für den Plan der finanziellen Unterhaltung angereicherter Mittelstaaten interessieren werde, ebenso wenig wie für den Gedanken, den Völkerbund auf die Verpflichtung zur Teilnahme an Völkerbundaktionen militärischer und maritimer Art auszuheben. Es sei nur möglich, daß England in diesem Augenblick keine neuen Verpflichtungen auf sich nehmen könne und deshalb auch auf das Zurückweichen des Völkerbundes keinen Wert legen würde. Der Artikel schließt mit den interessanten Sätzen:

„Im allgemeinen wird man unter der neuen Regierung weniger von Interventionen Englands in Streitigkeiten zwischen anderen Mächten hören. Das bedeutet nicht, daß die gegenwärtige Regierung nicht trotz der Bedenken aus anderen anderen Regierungen ermutigt wird, sobald ein Verhältnis und Zusammenarbeit führt. Weltweitweite wird das bevorstehende Zusammenreffen der Leiter der französischen und deutschen Regierung in Berlin durchaus begrüßt.“

Man wird gut daran tun, sich an den ersten Teil dieser Schlußsätze zu halten, nachdem nämlich die neue englische Regierung die europäischen Mächte soweit wie irgend möglich sich selbst abzurufen werde. Wie weit das für den alten englischen Einfluß in Europa möglich oder schädlich ist, wird sich während des französischen Besuchs in Berlin klären lassen.

## Soen-Expedition von chinesischen Räubern angeplündert

— Berlin, 1. Sept. Aus Stockholm wird gemeldet, daß Dr. Soen, ein Mitglied der Zentral-Asien-Expedition Soen-Expedition, ein Telegramm an Soen-Expedition, in dem er mitteilt, daß Räuber das Lager der Expedition überfallen und alles an Soen-Expedition hatten. Selbst die wertvollen meteorologischen und astronomischen Meßinstrumente seien geraubt worden.

Soen-Expedition hat sich bereits an die chinesische Regierung um Hilfe gemeldet. Aufstrebend handelt es sich bei der Räuberbande um entlassene Soldaten.

Interim, für jetzt gegeben unter Titel mit Kurt Ellen, Carl Berg und anderen.

Die richtige Oper wird sich erst im September zeigen. Die neue Direktion Ebert in der Stadtlichen Oper führte sich mit einer Neuaufbereitung von „Bar und Zimmermann“ nicht schlecht ab, es war eine alte Verpflichtung und nur teilweise eine gute Aufführung mit Rondo, Oskar, der Prinz und einem ausgezeichneten Solistensemble. Das die neue Direktion leisten wird, ob sie die Ereignisse in die Darmstadt fortsetzt, ob sie dem Publikum entgegenkommt, wie sie den Weg in der Musik findet, das soll man nicht vorher berechnen. Der einzige Gedanke bleibt in die Erinnerung an die Krolloper, deren Selbstbewußtheit und Ehrgefühl man jetzt erst richtig erkennen wird, wenn sie uns stellt. Es ist kaum Hoffnung, daß sie in dieser Form noch einmal aufgeführt wird. Klemperer steht an die Staatsoper hinter den Linden mit sieben oder acht anderen großen Dirigenten zusammen und eine Fülle angeordneter Unternehmungen und Einwirkungen, die wahrscheinlich produktiv, oft auch charakteristisch, wird und hier bezeugen. Nun man wird leben.

Immer noch wird die Oper ihre Verdrüsslichkeit über das musikalische Publikum ändern, immer noch, wenn auch auf schonenstem Boden, wird sie der Mittelpunkt künstlerischer Interessen bleiben. Das Kongertleben, mehr auf sich selbst angewiesen, wird einen viel schwereren Bestand haben und zwischen Startum und absehbare Popularität nicht so einfach einen fruchtbareren und dankbareren Weg finden. Man wird sehr wohlwollend sein müssen.

# Ray Vallenberg erklärt den Krieg

## Er wird mit der Amstelbank abrechnen!

Vor einigen Tagen gingen in Berlin Gerüchte um, wonach Ray Vallenberg und seine Gattin Rigi Rajars einen großen Teil ihres Vermögens, das auf der Amstelbank in einer Höhe von 2700 Tausend deponiert war, verloren hätten. Nach einem Wiener Bericht des „B.Z.“ befindet sich die Familie.

Ray Vallenberg traf am Dienstag in Wien ein, um an der Blühenderversammlung der

Amstelbank teilzunehmen. In dieser Versammlung hat er auch das Wort ergreifen und äußerst ironisch ironisch seine Ansprache vertreten. Vallenberg erklärte, daß er nicht gekommen sei, um die Sorgen der Amstelbank zu lösen. Er werde mit allen Mitteln sein Bestes tun und Ende Oktober in Wien und Berlin einen Vortrag über das Thema „Die Amstelbank, ihre Generaldirektion und ich“ halten und über dieses Thema werde er auch in anderen großen Städten sprechen.

Die gefassten Organisations meines Lebens“, erklärte Ray Vallenberg, haben gewissermaßen Absichten durch das Laubwort Rothschild in der Amstelbank bekommen. Viele Geister sind durch die letzten dieser Anzahl in gewissermaßen Absichten schliefen worden. Ich war in Amsterdam und habe Gelegenheiten, mich persönlich von der großen vollen Wirtschaft zu überzeugen, die in der Amstelbank herrschen. Im April wurden die holländischen Schilling an Fantomen, d. h. Verbrechen in die Direktionen angedacht. Ich erkläre sämtliche Direktoren der Amstelbank für Schieber. Ich erwarte, daß sie mich die Worte öffentlich bekannt, damit ich meine Resignationsbeweisen kann. Ich habe es mir zur Lebensaufgabe gemacht, so lange nicht zu ruhen, bis die Leute, die hier schuldig sind, so schuldig gemacht und bestraft werden. Ich werde mir ein Ehrerkenntnis lassen und ich werde noch, ob ich darin den Vollen Absichten über seinen Generaldirektor Ehrenlich spielen soll. Ich werde leben, vor der Welt mehr geben kann, in diesen geschäftlichen geschäftlichen Arbeiter oder in deren der Amstelbank. Bei mir sind die Drogen zu den Unrechten gekommen. Ich werde alle Mittel anwenden, selbst die abzurufen.“

Damit hat Ray Vallenberg eine neue Rolle. Aber hat in seinen letzten großen Erfolgen der Amstelbank Generaldirektor Northin in Wolfram, Wien, „dual“ gehört, aber jetzt wird mit dem Ziel dieser Frau; vielleicht erreicht Vallenberg, daß es ein Energie nie gelebt hat, durch seine große Ehrlichkeit gegen die Bankführer werden, daß diese Partei einmal gründlich belagert wird.

Diamantene Hochzeit

Der Wilhelm Rauhen, der Senior eines angesehenen Mannheimer Kaufmannsgeschlechtes, feiert morgen mit seiner Gattin, Emma geb. Mayer, die diamantene Hochzeit. Der Jubilar zählt 87 Jahre. Sein Vater — genannt der „Eisen-Rauhen“ — war ein Reihe Jahre Mitglied des Bürgermeisterschusses und bekleidete verschiedene Ehrenämter in der französischen Gemalerei. Ein echter Mannheimer, erfreute sich durch sein biederes Wesen allgemeiner Beliebtheit.

Der Wilhelm Rauhen führte, als der Vater im Jahre 1876 starb, mit seinem jüngeren Bruder Heinrich die Vermögensverwaltung weiter. Heinrich wurde hessischer Konsul. Er war eine hochbetagte Persönlichkeit. Der freiwilligen Feuerwehr brachte er großes Interesse entgegen. Er war als ihr Ehrenadjutant im Jahre 1900. Sein Sohn Moritz, verheiratet mit der beliebten Konzertsängerin Jane Freund, übernahm das Konsulat.

Herr Wilhelm Rauhen hand als Vizekonsul seinem Bruder zur Seite. Die freiwillige Feuerwehr würde ihn zu ihrem Vertrauensmann. Einige Jahre war er Vorstandsmittglied der Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Schachvereins. Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete er seine Kraft besonders dem freiwilligen Kranken- und Pfandbüchsenwesen. Über 80 Jahre war er Mitglied der Verwaltungskommission. Sein ruhiges, vornehmehes Wesen erwarb ihm die Herzen vieler. Erap feiert jeden Alters verfolgt er heute noch mit lebendigstem Interesse die Geschichte seiner Vaterstadt.

Seine zehn Jahre jüngere Lebensgefährtin, im Jahre 1849 in Meisenheim in Hessen geboren, stammt aus einer angesehenen Familie. Ihr Mann war ein äußerst tüchtiger Kaufmann; er besaß ein großes Gut in Meisenheim, das er mühevoll bewirtschaftete. Die Jubilaria, deren alljährlicher Geburtstag und erhaltene geistige Frische in ihrem freundlichen Bewusstsein erregt, nimmt in ihrer Persönlichkeit einen Anteil an dem gemeinsamen Schicksalen ihres Mannes. Von ihren beiden Kindern hat die Ältere in jungen Jahren. Die jüngere ist mit dem Holzgroßhändler und Konsul Arthur Buch in Karlsruhe verheiratet.

Seine Kreise werden an diesem Freudentage festlich mit dem Wunsche, daß dem Jubelpaare, das in einer kleinen Mäxigkeit erfreut, noch ein langjähriger Lebensabend beschieden sei.

Es donnert

Ein anhaltendes volkreubendes Geräusch ließ gestern Abend um sechs Uhr ausbrechen. Der Himmel wies keine Veränderungen auf, die auf ein Gewitter hindeuten ließen. Aber es war wirklich Donner. Der Schallapparat hatte auf die Tatsache, daß die Luft mit Feuchtigkeit geladen war, schon längst durch den Luftdruck aufmerksam gemacht, denn das atmosphärische Wasser war bereits den ganzen Nachmittag über so hart, daß nur die Gewitterwolken unermüdet erdreglich empfangen werden konnten. Mit dem einen Donnererschlag hatte es sein Bemenden. Bei gemäßigtem wolkenbruchartigen Regen blieb aus.

Ein großer Menschenanstaus wurde Montag Abend in der Unterstadt durch einen wie tobendsten menden Menschenanstaus veranlaßt, der in seiner Wohnung in F 5 in betrauemem Zustande harrschen sandlarierte, daß sich der Hausbesitzer, wenn den schweren Drohungen ausdachten wurden, nicht als polizeiliche Hilfe herbeizulassen. Als der Anstaus erlosch, trat wieder Ruhe ein. Der Hausbesitzer ist vor zwei Monaten mit seiner Frau verstorben. In den nächsten Tagen muß er die Wohnung verlassen, da der Hausbesitzer Mannmannsmittel erkrankt hat. Das Scheitern der Hauptgrund für die Hausmagerie gewesen zu sein.

Der Herr von St. Nazaire

Von Irig Troop.

Die die Dohenschicht St. Nazaire, die ihre wasserliche Nahrung in der Vore-Mischung speizt, wachte im Schreiergeschrei. Man nannte ihn den langen Peter und behandelte ihn gern wie einen Korzen. Er sprach er ein ganz vernünftiger Mensch war. Er liebte nur unglücklich lange Beine und einen wipenden Gang. Das allein schien den Beuten zu genügen, um ihn lächerlich oder doch komisch zu finden. So ließen sie ihm denn allerlei spöttische Bemerkungen, wenn er am Ufer der Vore spazieren ging oder wenn er den schweißigen Anglern Gesellschaft leistete. Kein Mensch aber hätte ihn dazu bewegen können, einmal eine Gesellschaft mitzumachen.

Der lange Peter ist wasserföhen, sagten die Männer und die jungen Mädchen schon spröder als ich, wenn der Jural in Peters Röhre drachte; sie lächerlich in seiner Begleitung ebenfalls eine fremde Rolle zu spielen. Peter selbst machte sich nicht aus dem schönen Weisheit. Nur die sonderliche Röhre, die jeden Morgen mit dem Alltagsleben kam, über einen kleinen Knaben auf ihn aus, um ihren Willen überzugeben; denn sie beschlachten sie so langsam mit ihrer kranken geistlichen Mutter, daß für die Mannschaff, wie sie scherzend sagte, keine Zeit mehr übrig blieb. Vielleicht trug ihm unbedachtliche Zurückhaltung dazu bei, Peter zu verurteilen; jedenfalls fürchte er interessiert auf, als er eines Tages durch Zufall erfuhr, daß die kleine die Dampfmaschine nach Holzmünster machen werde und bereits im Besitz einer Fabrik sei.

Das war das Signal für Peters Freunde, alle anzuhalten, um den Entschieder gegen seine frühere Meinung mobil zu machen. Wider Erwarten liehete Peter nicht den geringsten Widerstand mehr. Er schied sich nicht einmal, als man ihm gleich für den nächsten Sonntag eine Karte für zwei Plätze zum Dampfer gab. Natürlich werde er dabei sein, schamlos er. Die Freunde eiferten Mund und Nase auf.

Die Dampfmaschine nach Holzmünster war also beschlossene Sache. Peter traf die Vorbereitungen zu seiner ersten Reise, mit einer Gewissenhaftigkeit,

Wenn in Mannheim der Saler rollt...

Wieviel Geld der Mannheimer für Bäder, Metzger, Kleidung, Schuhe, Kino und Feiseur ausgibt — Wo das Mannheimer Einkommen bleibt

Es wäre sehr verlockend, wenn auf Grund amtlicher Unterlagen einmal errechnet würde, woher das Einkommen fließt. Die Ergebnisse der Reichseinkommensteuer und der Lohnsteuer ermöglichen es uns, zu wissen, welches Einkommen die breiten Schichten der Mannheimer Bevölkerung haben. Aber wo bleibt dieses Einkommen? Es ist sehr schwer, dies zu ermitteln. Nur wenige Menschen haben Lust und Zeit, über ihre Ausgabenwirtschaft genau Buch zu führen. Die verschiedenartigsten Gründe veranlassen sie zur Geheimhaltung einzelner Ausgaben. Das Statistische Reichsbüro hat vor einiger Zeit den Versuch gemacht, die

Wirtschafts- und Haushaltsrechnungen von Beamten und Arbeitern zu untersuchen und zu vergleichen.

Die sehr interessanten Ergebnisse sind veröffentlicht worden, aber sie geben doch kein allgemeines, sondern nur ein teilweise Bild, das keineswegs kennzeichnend für die tatsächlichen Verhältnisse zu sein braucht.

Scheitert so eine Untersuchung der Verwendung des Einkommens an der Quelle und den verschiedenen Verwendungen, so gibt es doch andere Wege, die uns die Realität geben, zu sehen, wo das Geld in Mannheim fließt, wofin es „rollt“ und wer es einnimmt. Was der Bäcker und Metzger unlegt und einnimmt, was Schneider, Schuhmacher und Schuhgeschäfte abgeben, wieviel die Waren- und Kaufhäuser verkaufen und dafür erhalten und noch vieles andere mehr, das weiß das Finanzamt. Jedoch sind die einzelnen Wirtschaftszweige verstreut, dem Finanzamt getrennt darüber Rechenschaft zu geben, Hilfen wie den Umfang der Bäckereien und Metzgereien in Mannheim, der Schneider, der Schuhmacher, der Schuhgeschäfte, der Waren- und Kaufhäuser, der Spieltheater und der Feiseure, so vermögen wir zu ersehen, wieviel Geld der Mannheimer im allgemeinen Durchschnitt für die Leistungen dieser Wirtschaftszweige ausgibt. Wir erhalten auf diese Weise Auskunft auf die Frage, wo das Mannheimer Volkseinkommen fließt. Wir wollen diesen Versuch einmal machen. Wir geben eine Uebersicht, in die der Umfang der einzelnen Wirtschaftszweige je Kopf der Mannheimer Bevölkerung eingetragen ist. Um

einen Vergleich mit dem Reichsdurchschnitt zu ermöglichen, führen wir neben den Mannheimer Zahlen die Zahlen des Reichsdurchschnitts entsprechend auf.

Table with 2 columns: Branch (e.g., Schuhmachereien und Industrie, Bäckereien, Metzgereien) and Reichsdurchschnitt (e.g., 12,21, 20,72).

Im Reichsdurchschnitt gibt jeder Deutsche am meisten Geld für den Metzger aus, dann kommt der Bäcker. Unser Mannheimer tut uns also ein erhebliches Stück Geld. In Mannheim liegen die Verhältnisse ebenso wie im Reichsdurchschnitt, denn das Essen gehört uns einmal zu unseren häufigsten Verwendungen. Das die Menschen für Feiseure im allgemeinen mehr ausgeben wie für Kino, ist immerhin eine sehr interessante Feststellung. Die Ausgaben für Feiseure sind um so niedriger, je höher der Anteil der Arbeiterbevölkerung ist. In Wiesbaden gibt jeder Feiseur im Durchschnitt 13,15 Mark für Feiseure aus, in Hildesheim in Oertrischen dagegen nur 1,97 Mark. Die Ausgaben für Bäder und Metzger in Mannheim lassen den Stand der Lebenshaltung erkennen, wenn man die entsprechenden Vergleiche mit dem Reichsdurchschnitt zieht.

Die Umsätze der Bäder und Metzger, der Schuhmachereien, der Schuhindustrie, der Waren- und Kaufhäuser, geben bestimmte Maßstabpunkte für den Bedarf und Verbrauch der Bevölkerung an diesen wichtigen Dingen des Lebens.

Bei den Umsätzen der Schneidereien, wie auch der Metzgereien und der Schuhindustrie darf nicht außer acht gelassen werden, daß in diesen Zahlen nicht nur der örtliche Verbrauch und Umsatz erscheint.

Der ständige Kampf um Defizit, der heute unerbittlich schwerer Formen angenommen hat, muß die Mittel schaffen, um Leben zu können, so dürfen wir nie vergessen, daß Tausenden deutscher Volksgenossen gegenwärtig das Notwendigste zum Leben fehlt.

Das große Los jenseits nach Freiburg gefallen.

In der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie wurde gestern das große Los gezogen. Der Haupttreffer war je 500.000 Mk. fiel auf die Nummer 381.000 und zwar in einer Abteilung von vier Vierteln nach Berlin und in der anderen Abteilung von acht Vierteln nach Freiburg i. Br. — In der Dienstag-Sonntagsziehung wurden ferner von größeren Gewinnen ausgeteilt: 2 Gewinne zu je 2000 Mk. auf die Nr. 267.298, 20 Gewinne zu je 1000 Mk. auf die Nr. 19.290, 42.840, 105.788, 147.584, 175.147, 179.647, 198.880, 279.660, 300.208, 335.078; in der Nachmittagsziehung: 2 Gewinne zu je 25.000 Mk. auf die Nr. 87.720, 2 Gewinne zu je 10.000 Mk. auf die Nr. 392.718, 8 Gewinne zu je 5000 Mk. auf die Nr. 179.402, 274.448, 321.135, 326.170, 30 Gewinne zu je 2000 Mk. auf die Nr. 11.818, 141.214, 160.021, 188.100, 198.941, 179.941, 219.848, 244.504, 244.700, 290.788, 370.708, 380.568, 430.751, 387.101, 378.607. (Ohne Gewähr.)

Bater und Sohn entpopt. Gekoren, in der frühen Morgendämmerung, wurden zwei mit Nachbarn unfällig belästigte Männer in Heidelberg bei Tagesanbruch. Bei der Durchsicherung auf der Straße stellte man fest, daß es sich um Friedrich, Vater und Sohn, handelte, die in der Gemarkung Köpferer Straße Kraus, Kartoffeln und sonstige Feldfrüchte geerntet haben.

Die Reichsinduzier für die Lebenshaltungskosten im August.

Die Reichsinduzier für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) beläuft sich nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats August auf 184,00 gegenüber 187,4 im Vormonat. Der Rückgang beträgt somit 3,4 Prozent. In dem Maßstab ist hauptsächlich die Verbrauchergruppe Ernährung beteiligt. Es sind zurückgegangen die Induzier für Ernährung um 2,5 Proz. auf 126,1, für Bekleidung um 1,0 Proz. auf 107,5, für Heizung, Beleuchtung und Beleuchtung um 1,0 Proz. auf 191,1, während die Induzier für Wohnung vor sich nicht geändert. In der Abteilung für Ernährung wirken sich besonders die starken Preisrückgänge für Kartoffeln und Gemüse aus, die durch eine leichte Preisrückgang, hauptsächlich für Schweinefleisch, Milch, Butter und Eier, nur zum Teil ausgeglichen wurden.

In der Sommerfrische schwer verunglückt. Ein 10-jähriges Mädchen aus Mannheim-Neckarau, das sich in Schöna bei Heidelberg bei Verwandten in Berlin befand, wurde von einem Hund überfahren. Die Kleine erlitt mehrere Bruchverletzungen an beiden Armen und Handgelenkverletzungen am ganzen Körper. Das Kind wurde in die Heidelberger Orthopädische Klinik eingeliefert.

Der Balkon im Spätsommer

Wenn der Sommer sich seinem Ende nähert, darf man auf einem gutgelegten Balkon die Pflanzen zu ihren Höhepunkt an Schönheit und Leppigkeit erreichen. Es ist natürlich der Wunsch jedes Balbnebesitzers seine Pflanzlinge so lange wie möglich in dieser Schönheit zu erhalten. Aber leider fehlt es an recht häufig schon in der Mitte des August Balkons, auf denen die Blüten spärlich werden. Das ist auch nicht vor der Zeit gelb und fällt ab. Das ist bei richtiger Pflege nicht notwendig.

Die Pflanzen haben jetzt einen großen Nährstoffbedarf, haben also auch einen großen Wasserbedarf. Sie müssen darum im Spätsommer recht gründlich begossen werden. Das ist nicht wieder mehr über die Erde trocken werden, das ist für die Wurzeln gesund und verhindert ein Verflauen der Erde. Der Trockentag darf aber nur ein einziger sein. Ein Balkonverden der Pflanzlinge ist auf jeden Fall zu vermeiden.

In den meisten Fällen ist Nahrungsmittel angeliefert. Die Ursache des zu frühen Absterbens der Blüten.

Kein Wunder! Die Pflanzen haben bis jetzt die Erde vollständig ausgeleert. Wenn jetzt nicht eine regelmäßige Dünge eintritt, ist es bald mit aller Sommerherrlichkeit vorbei. Es muß eine gute Düngung erfolgen. Dazu eignen sich am besten alle künstlichen Guano-Dünger, die in kleinen Paketen in jeder Drogeriehandlung billig zu haben sind. Auch aufgeschlossenes Hornmehl kann man nehmen. Die obere Erdschicht wird gelockert und gründlich mit dem Düngepulver gemischt. Von nun an gießen wir auch regelmäßig mit einem Düngewasser; entweder einmal in der Woche oder noch besser ein sehr helles Döschen alle Tage.

Es sind alle Pflanzen zu behaupten, die nur für einen Sommer unteren Balkon stehen. Alle überwinternden Pflanzen jedoch müssen jetzt allmählich zum Überdauern für den Winter, sonst könnten sie im Winter. Auf keinen Fall dürfen noch gedüngt werden; alle Kaktusen, Myrthen, Zimmerpflanzen, Palmen und alle abgeblühten Dazergpflanzen, Etwas anders liegen die Verhältnisse bei Kaktusen und Pelargonien. Sie fangen jetzt oft einen zweiten Blütenstiel an. Wenn sie keine neue Nahrung bekommen, dann entfaltet der neue Blütenstiel die Pflanzen vollkommen, und man will ja schließlich seine Freude an jeder Blüte haben, also müssen diese Pflanzen in dem Maße ausmühenweise gedüngt werden. Es ist dann allerdings notwendig, daß sie nach dem Abblühen noch solange hell gehalten werden, bis sie ganz zur Ruhe kommen. Stellt man sie in vollem Trieb ins Dunkle, z. B. in den Keller, dann kann man bestimmt mit ihrem Verfall rechnen. H. K.

Große Erfolge Mannheimer Hundbesitzer.

Die im letzten Winterssemester veröffentlichten Prämierungen der Mannheimer Hundbesitzer sind sehr erfolgreich. Die Mannheimer Hundbesitzer sind sehr erfolgreich. Die Mannheimer Hundbesitzer sind sehr erfolgreich.

Gebetsfeier. Anlässlich des 25-jährigen Todesjubiläum des Oberen des Dampfer-Explosionskatastrophe am 21. September 1901 veranstaltet die Stadtverwaltung, Dampfer am Sonntag, 20. September eine Gedächtnisfeier.

Heute Stenografie.

Das für diese Woche angeordnete Stenografie-Examen findet heute Abend 8 Uhr statt. Anlässlich des 25-jährigen Todesjubiläum des Oberen des Dampfer-Explosionskatastrophe am 21. September 1901 veranstaltet die Stadtverwaltung, Dampfer am Sonntag, 20. September eine Gedächtnisfeier.

Der Dampf hatte noch eine halbe Stunde bis zum Ziel.

Der Dampf hatte noch eine halbe Stunde bis zum Ziel. Der Wind stieß jetzt leicht auf das Schiff. Es schlingerte, das Röhre und Stühle glatt über Bord geschoben waren, wenn die Hülle der Menschen es nicht verhindert hätte. Man hielt sich aneinander fest, soweit man sich nicht an irgend einen festen Halt des Schiffes klammern konnte. Als dann über ein Kind von einer Sturzwelle über Bord gestürzt wurde, war es mit der Dämpfung der Menschen vorbei. Nur der Kapitän bewachte noch seine Röhre. Er hatte sich genug in den unverständlichen Reden des aufgeschreckten Meeres gestimmt und heimlich drei Kreuze gemacht, wenn das Schiff in allen Augen kroch, als würde es zwischen den handhohen Wellen zerrieben. Viel schlimmer als das Donnern der Bögen war ihm das Stöhnen der Frauen und Kinder. Das er zur Verhütung der Seemannsitten auch vorbringen mochte, blieb wirkungslos. Keiner lagte

Der Kom-Preis für den Bildhauer Lammert



Wilhelm Lammert (Offen), der bekannte Bildhauer, erhielt den Kom-Preis der Preussischen Staatsregierung, damit ein dreizehnhundertjähriger Jubiläum in der römischen Villa der deutschen Kolonisten verstanden ist.

mehr über den andern. Hier und da verlor die Leinwand, durch zufällige Dichterfehler oder zufällige Wesseln, das Paradies voranzurücken. Der Student war mit seiner Brust in die Kajüte des Steuermanns geküsst.

Der Kapitän konnte die Größe seiner Verantwortung; er mußte alles tun, um wenigstens einen Teil der Menschen zu retten, die sich ihm anvertraut hatten. „Schwimmwachen lassen!“ rief er mit dem ganzen Aufbruch seiner rauhen Stimme in das Getöse der heulenden Wellen. Aber es war zunächst abgeschafft, an die Verände zu gelangen. Die Menschen hatten sich in unendlichen Anzahlen vor den Klänken, unter denen die Rettungsgeräte lagen. Dem leeren Peter hatten ein paar Burden im Kampf um den zweiten Gürtel die hüllen Röhre vom Leibe gerissen. Da rollte ein dunkles Monstrum heran, nahm das Schiff auf seinen dreilen Rücken und ließ es dann in die Tiefe gleiten, die sich dumpf über ihm schloß.

Der Tod hatte großen Entschluß... Die Verleumdung fühlte über vierhundert Namen. Erst nach zwei Tagen waren die Leichen geborgen. Nur sechs Menschen hatte das Meer verschont. Unter den Lebenden befand sich auch Peter... Seine Leiche hatte ihn gerettet; er war völlig erschöpft am Land geworfen und ins Hospital gebracht worden. Als er zum dritten Tage entlassen wurde, trieb es ihn zuerst zum Aufgebot. Dort lagen in langen Reihen die Toten. Sie waren mit Tüchern zugedeckt. In ihren dünnen Händen lag auf kleinem Schild der Name. Selbst die kranken Soldaten waren kaum geworden. Den Studenten der seiner wiederzusehen. Auch Peters Freunde befanden sich unter den Toten. Da lag auch Kathrin, Harz und Salz...

Peter hand lange Bewusstungslos. Er glaubte durch das graue Segeltuch in die Augen des Mädchens zu schauen und hörte eine jarte Stimme seinen Namen nennen. Er schloß zum ersten Male, wie sehr er das Mädchen geliebt hatte. Ihm war, als müge der ganze weite Ozean über sein stinkendes Herz bahnen, und seine Sinne schrien vor unendlichem Schmerz, weil sie das Mädel vom Leben nicht lösen konnten und nicht wußten, was das Sterben sei und der Tod... Eine unsichtbare Hand zog ihn zum Ufer des Stromes, und Spargiergänger ergriffen nachher, wie ein Mensch die Befehle hindurchzulassen und in den Wellen verschwinden sei.









Offene Stellen

Vertreter
Aufwendend Wert d. Schließmittelbranche sucht für den bayerischen Bezirk einflussreichen und beliebigen Vertriebs-Vertreter. v.204

Gebildete Damen
Ne an interessierten Damen gesucht sind für unsere moderne leistungsfähige Schreibmaschine (Daurolauf) gef. Briefe u. 4-6 Uhr bei Frau L. 14, 15, 1. \*444

fertige jüngere Stenotypistin
Kategorie unter genauesten Angaben der bisherigen Tätigkeit (mit Foto) gef. Briefe u. 4-6 Uhr bei Frau L. 14, 15, 1. \*444

Stenotypistin
gesucht, mögl. aus der Zigarrenbranche, Buchhaltungs-Kenntnisse erwünscht. Eintritt am 1. Oktober. Handschrift, Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Q 1, 106 an die Geschäftsstelle

Vertreter
für Industrie u. Handel in der Rhein- u. Ruhrgebiets-Region. Briefe u. 4-6 Uhr bei Frau L. 14, 15, 1. \*444

Getreidekontrollleur
für die Rhein- u. Ruhrgebiets-Region. Briefe u. 4-6 Uhr bei Frau L. 14, 15, 1. \*444

Stellen-Gesuche
Buchhalterin
22 J. Bilanzbuch, sehr gute Kenntnisse in Buchführung, Buchhaltung, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin.

Mädchen
18 J., sehr gut, in der Buchführung, Buchhaltung, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin.

Mädchen
18 J., sehr gut, in der Buchführung, Buchhaltung, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin.

Mädchen
18 J., sehr gut, in der Buchführung, Buchhaltung, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin.

Mädchen
18 J., sehr gut, in der Buchführung, Buchhaltung, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin.

Mädchen
18 J., sehr gut, in der Buchführung, Buchhaltung, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin.

Mädchen
18 J., sehr gut, in der Buchführung, Buchhaltung, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin.

Mädchen
18 J., sehr gut, in der Buchführung, Buchhaltung, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin.

Mädchen
18 J., sehr gut, in der Buchführung, Buchhaltung, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin.

Mädchen
18 J., sehr gut, in der Buchführung, Buchhaltung, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin, in auch angehende Buchhalterin.

Miet-Gesuche

2-3 Zimmer-Wohnung
am 1. 10. gef. Briefe u. 4-6 Uhr bei Frau L. 14, 15, 1. \*444

1 Zimmer - Wohnung
am 1. 10. gef. Briefe u. 4-6 Uhr bei Frau L. 14, 15, 1. \*444

groß. leeres Zimmer
am 1. 10. gef. Briefe u. 4-6 Uhr bei Frau L. 14, 15, 1. \*444

2 Schlaf-Wohnzimmer
am 1. 10. gef. Briefe u. 4-6 Uhr bei Frau L. 14, 15, 1. \*444

Gut möbl. Zimm.
am 1. 10. gef. Briefe u. 4-6 Uhr bei Frau L. 14, 15, 1. \*444

1 Zimmer u. Küche
am 1. 10. gef. Briefe u. 4-6 Uhr bei Frau L. 14, 15, 1. \*444

Vermietungen
Gut eingef. Lebensmittel- u. Feinkostgesch. mit Wohnung zu vermieten. Zweifelsfrei. Sehr geeignet für Ehepaar. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Großmarkt - Zeughausplatz
Wohnung mit Nebenraum, ca. 180 qm, zwei große Schlafzimmern, Zentralheizung, für jedes Zimmer getrennt, auch für Küche, Bad und Büroräume, zu vermieten. Näheres im Büro, unter Q 1, 106 an die Geschäftsstelle

2 Büroräume
mit Zentralheizung, am Paradeplatz (Gartenhof) zu vermieten. Näheres im Büro, unter Q 1, 106 an die Geschäftsstelle

Schöne, sonnige 7 Zimmer-Wohnung
part. in der Fußgängerzone, 7 Zimmer, 2 Bäder, 100 qm, sehr schön, zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Zu vermieten
6 Zimmer - Wohnung
mit Bad, 120 qm, sehr schön, zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

4 Zimmer - Wohnung
mit Bad, 120 qm, sehr schön, zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmer für Büro geeignet
Näheres im Büro, unter Q 1, 106 an die Geschäftsstelle

6 Zimmer-Wohnung (Lindenhof)
Hochpart. mit Bad und Balkon, alles hell, ruhige Räume zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

schöne 5 Z.-Wohnung
eine und drei Treppen, mit Bad und Balkon, alles hell, ruhige Räume zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Am Kaiserring
5 Zimmerwohnung, 135 qm, sehr schön, zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Küche
mit Bad, ab 1. Okt. 1961 an 79 RM, monatlich zu vermieten. Vagr. Rheinmain. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Volksstage
So billig
Jacken-Kragen weiß und champagne, Kunstseidenrippe mit bunt bedruckt . . . . . Stück .15
Schal- u. Jabotkragen Crêpe de Chine und Kunstseidenrippe, verschiedene Farben . . . . . Stück .48
Kleider-Passen, Fichukragen, und neue Formen mit langen Edeln, Crêpe de Chine, Georgette und Maroc . . . . . Stück .90
Klöppelspitzen und Einsätze mercerisiert, ca. 5 cm breit . . . . . Meter .06
Klöppelspitzen und Einsätze bis 7 cm Breite, rein Leinen . . . . . Meter .25
Händchenpassen säkerei, stumpf und gebogen, Klöppel, neue Muster für elegante Wäsche . . . . . Stück .28
30 Wühltische mit extra billigen Angeboten

Vermietungen

U 1, 21
Wohnung mit 2 Zimmern, 1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Büro.04.13
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

4 Zimmer - Wohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmer - Wohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

1 Büro, str. Eingang
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Weinkeller
mit Werkstätte
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Lager
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Feudenheim!
Einfamilienhaus
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmer und Küche
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmerwohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

3 Zimmer und Küche
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

3 Zimmerwohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

3 Zimmer und Küche
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Leere Wohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Zu vermieten
2 Zimmer - Wohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Zu vermieten
2 Zimmer - Wohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Vermietungen

Schöne Wohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

3 Zimmer - Wohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

4 Zimmer - Wohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmer u. Küche
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

L14, 2, Doppel
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmer - Wohnungen
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmer und Küche
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmerwohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmer und Küche
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmerwohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmer und Küche
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmerwohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmer und Küche
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmerwohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmer und Küche
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2 Zimmerwohnung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Automarkt

Gebrauchter Lastkraftwagen
zu kaufen gesucht
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Markt - Auto
Opel - Limousine
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Opel 416 PS
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Geld-Verkehr
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

2. Tenor
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

200 Mark
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Verwaltungen
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Offert-Briefe
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Zeichen u. Nummer
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

Die Geschäftsstelle der
Neuen Mannheimer Zeitung
1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422

1. 10. zu vermieten. Angebote an Krüger & Sohn, S. 4, 10, 11. \*422